

Berufskolleg und Mauritiusschule spielen das Musical „Josa mit der Zauberfiedel“

# In jeder Hinsicht groß

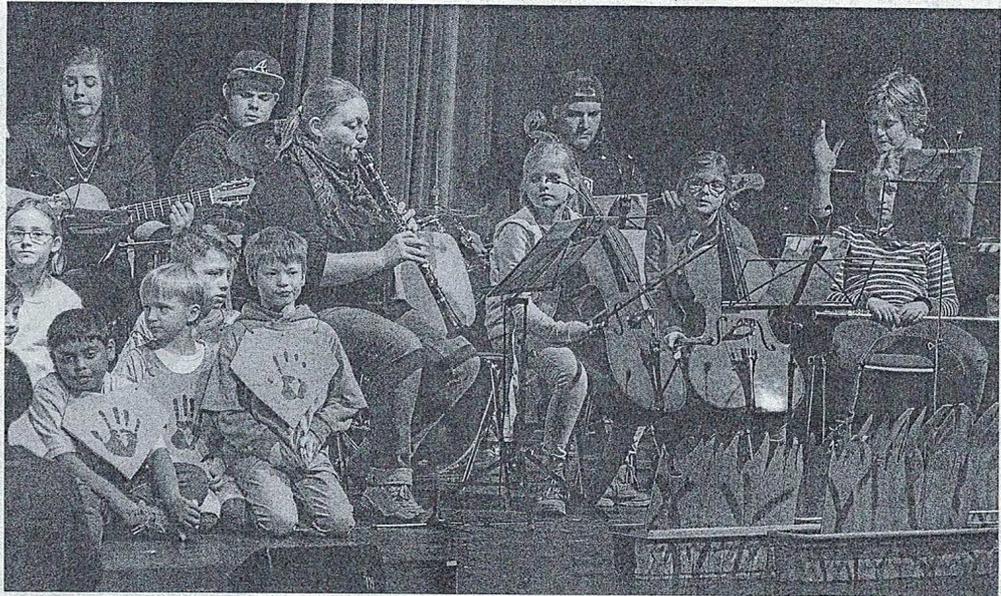
Von Holger Luck

**IBBENBÜREN.** Das Ergebnis einer ungewöhnlichen Kooperation war am Montag im Bürgerhaus zu sehen. Die Fachschule für Sozialpädagogik des Berufskollegs Tecklenburger Land und die Mauritiusschule hatten das Kinder-Musical „Josa mit der Zauberfiedel“ gemeinsam erarbeitet und zeigten es nun vor großem Publikum. Was haben Drittklässler und angehende Erzieher/innen gemeinsam? In diesem Fall ganz klar: ihre Begeisterung für die Bühne. Als kreatives Resultat dieser Begeisterung boten die insgesamt rund 150 Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs sowie der Grundschule ein wundervolles Stück Musiktheater, das sie ebenso professionell wie sympathisch darboten.

Als Mini-Musical war es deklariert – ein ganz klarer Fall von Understatement. Was da zweimal rund 75 Minuten lang auf die Bürgerhaus-Bühne gezaubert wurde, war in jeder Hinsicht groß. Angefangen bei der zauberhaften Geschichte mit witzig-frechen Texten und der live gespielten Musik mit zahlreichen Ohrwürmern,



Der kleine Josa muss seinen Platz in der Welt finden, sich selbst entwickeln.



Das Musical „Josa mit der Zauberfiedel“ – eine Kooperation von Berufskolleg und Mauritiusschule – war ein voller Erfolg.

Fotos: Holger Luck

über die farbenfrohe Liebe zum Detail bei Bühnenbild und Kostümen, bis hin zur Regie, die alles bestens im Griff hatte, war da gar nichts „mini“. Übrigens auch nicht das Publikum. In zwei Vorstellungen gelang es, das Bürgerhaus fast komplett zu füllen. Auch die „Werbeabteilung“ hatte offensichtlich gute Arbeit geleistet. Neben den Schülerschaften der beteiligten Schulen kamen zahlreiche Gruppen anderer Schulen und Kindergärten zu den kostenlosen Aufführungen und ließen sich von der Geschichte verzaubern.

Seit Schuljahresbeginn wurde an beiden Schulen geprobt, und die Vorbereitungen wurden erst kürzlich im Rahmen einer Projektwoche zusammengeführt. Während die rund 100 Drittklässler vor allem auf der Bühne glänzen durften, übernahm

men die 50 Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs zusätzlich sämtliche Arbeiten, die bei solch einer Produktion auch hinter den Kulissen anfallen: Regie, Technik, Bühnenbild und Öffentlichkeitsarbeit. Auch die Choreografien und den

»Der kleine Josa muss seinen Platz in der Welt finden...«

Judith Demand

Gesang übten die angehenden Erzieherinnen und Erzieher mit den Grundschulern ein, natürlich kräftig unterstützt von den Fachlehrern beider Schulen. Am Berufskolleg war die Arbeit am Musical-Projekt fachübergreifend im Pädagogik-, Deutsch-, Musik- und Kunstunterricht monatlang zent-

rales Thema.

So begeistert wie das Publikum waren die Verantwortlichen beider Schulen: „Besonders schön war, dass die Grundschüler gemeinsam mit den Studierenden des Berufskollegs dieses außergewöhnliche Erlebnis hatten“, schwärmte Christine Repöhler, Musiklehrerin und Chorleiterin der Mauritiusschule.

Sehr zufrieden zeigte sich auch Kollegin Judith Demand vom Berufskolleg, die mit ihrem Mann Hartmut Demand bereits 2007 Musik und Text geschrieben und so das bekannte Janosch-Bilderbuch in ein Musical umgesetzt hatte: „Der kleine Josa muss seinen Platz in der Welt finden, nicht einfach den Weg gehen, den der Vater vorschreibt, sondern sich selbst entwickeln.“ Das passe thematisch sowohl zu den

Grundschulern, als auch zu den Studierenden des Berufskollegs und deren pädagogischem Auftrag. „Es war während der Vorstellung wunderbar zu sehen, wie die großen und die kleinen Schüler voneinander abgesehen und sich gegenseitig beflügelt haben“, freute sich Mauritiusschulleiterin Monika Althaus.

Für Christian Schneider war das Projekt ein Paradebeispiel für fächerübergreifenden, kompetenzorientierten Unterricht: „Eine absolut ideale und praxis-orientierte Vorbereitung für die spätere Berufswelt“, so der Leiter des Berufskollegs.

Infos: [bk-ibb.de](http://bk-ibb.de); [mauritiusschule-ibb.de](http://mauritiusschule-ibb.de)

IVZ-AKTUELL:

